Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 17

Artikel: Ein Fortbildungskurs für Heilpädagogik und Schulhygiene

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531999

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Ländergeschichten, geradezu herausfordern; auch die technischen Beilagen mit ihren vielen Illustrationen können dazu verleiten. Das Lexikon füllt, ganz abgesehen von seiner positiv-christlichen, harmonisch durchführten Weltanschauung, schon durch seinen Umfang, der die Mitte hält zwischen den vielbändigen und den zweibändigen Werken, eine fühlbare Lücke aus. Möchte es ihm nun gelingen, seinen Platz ein für allemal in Ehren zu behaupten! Möchte es vor allem auch auf dem Arbeitstische keines Lehrers (mindestens keiner kath. Lehrerbibliothek. D. Red.) mehr fehlen, da gerade dieser sein ihm am Herzen liegendes Spezialfach in Herders Konversationslexikon so sorgsam und liebevoll bearbeitet findet. Gerade der Lehrer wird auch aus den Darstellungen der übrigen Wissensgebiete, die ja im Konversationslexikon allesamt vertreten sind, einen ganz besondern Nutzen schöpfen, da er vieles, wie die geographischen Karten und die hervorragende Sprachenkarte mit ihrer ausgezeichnet orientierenden Sprachentabelle, die Karten über Pflanzen- und Tier-Verbreitung, reich illustrierte Aufsätze wie „Sonne", „Vulkan", „Herz", „Kohlen", „Weberei", „Glas" usw. direkt im Unterricht verwerten kann.

Ein Fortbildungskurs für Heilpädagogik und Schulhygiene.

Die süddeutsche Gruppe des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft veranstaltet in der Zeit vom 15. bis 24. Juli 1908 zu München einen Fortbildungskurs für Heilpädagogik und Schulhygiene. Der Kurs dient zur Einführung in diese heute sehr bedeutsamen Gebiete für Lehrer und Lehrerinnen sowie Katecheten, die an Schulen und Anstalten für Schwachbegabte beziehungsweise Schwachsinnige wirken oder sich auf solches Wirken vorbereiten wollen, des Weitern aber für alle Lehrkräfte, die den vielen mit irgend einem intellektuellen oder moralischen Defekt behafteten Kindern mit jenen Hilfen entgegenkommen wollen, die der heutige Stand der Wissenschaft vom psychischen und physischen Leben der Anormalen und die moderne heilpädagogische Erfahrung an die Hand geben. Nicht zuletzt ist der Kurs berechnet für die Schulinspektoren, die so oft vor die Frage gestellt werden, wie für defekte Kinder gesorgt werden könnte.

Das Bedürfnis nach einem solchen Kurs ist ferner in folgenden Erwägungen begründet. Die wissenschaftliche Erforschung des anormalen Kindes hat im letzten Jahrzehnt ungemeine Fortschritte gemacht: Psychiater und Pädagogen wetteiferten in edlem Streben auf diesem Gebiete. Zu den wissenschaftlichen Forschungs-Ergebnissen kommt die praktische Ausmünzung in den Anstalten, die ihren Schulen immer mehr Augenmerk zuwenden und in den Hilfsschulen, deren Zahl in stetem Wachsen begriffen ist. Kein Lehrer wagt es wohl, in die Arbeit dieser Schulen zu treten, ohne sich wenigstens eine knappe Einführung in die Theorie und Praxis der Heilerziehung und Einblick in die vorhandene Literatur verschafft zu haben.

Das an sich in den letzten Jahren bedeutsam gewordene Gebiet der Schulhygiene hat bei einem heilpädagogischen Kurs noch deshalb besondere Bedeutung, weil gerade das anormale Kind der völlig korrekten hygienischen Bedingungen bedarf und weil erfahrungsgemäß die rechte Sorge für die physischen Normalbedingungen in vielen Fällen die psychische Leistungsfähigkeit hebt.

Endlich ist es bei einem solchen Kursus auch angezeigt, die Teilnehmer einzuführen in das Wissenswerteste über Organisation und wesentliche Hilfleistung der Taubstummen-, Blinden- und Krüppelfürsorge, wie der sozialen Jugendfürsorge überhaupt, da hierdurch über die rechte Behandlung und Versorgung dieser Kinder unter Lehrer und Schulaufsichtsbeamte wünschenswerte allgemeine Aufklärung getragen wird.

Nach diesen Gesichtspunkten ist vom Verein folgendes Programm aufgestellt worden:

1. Die Heilpädagogik im Ganzen der Erziehungsarbeit. Hofrat Universitäts-Professor Dr. phil. Otto Willmann. (1 Vortrag.)

2. Die psychiatrischen Grundlagen der Heilpädagogik. Privatdozent Dr. med. Specht (München). (4 Vorträge.)

3. Grundfragen der Willensbildung mit besonderer Beziehung auf heilpädagogische Probleme. Privatdozent Dr. phil. Fr. W. Förster (Zürich). (2 Vorträge.)

4. Pädagogische Gesichtspunkte für die Behandlung Schwachsinniger. Hilfsschullehrer F. Weigl (München). (2 Vorträge.)

5. Der Religions-Unterricht in der Schwachsinnigenschule. Anstaltsdirektor Herberich (Gemünden). (2 Vorträge.)

6. Der erste Leseunterricht bei den Schwachsinnigen (mit Berücksichtigung des Artikulations-Unterrichtes. Schulinspektor J. Schips (Neresheim). (2 Vorträge.)

7. Der Rechtschreibunterricht in der Hilfsschule in seinen Beziehungen zum Lautier- und Sprechunterricht. Hilfsschullehrer A. Schubeck (München). (2 Vorträge.)

8. Der Rechenunterricht bei Schwachsinnigen. Anstaltslehrer Aufinger (Ursberg). (2 Vorträge.)

9. Der Handfertigkeitsunterricht in der Hilfsschule. Hilfsschullehrer A. Schubeck (München). (1 Vortrag.)

10. Blindenfürsorge und vorbeugende Maßnahmen gegen Erblindung. Hauplehrer Anton Schaidler (München). (1 Vortrag und Führung durch das Kgl. Zentral-Blindeninstitut.)

11. Was sollen Lehrer und Schulinspektoren von der Krüppelfürsorge wissen? Universitäts-Professor Dr. med. Fritz Lange (München). (1 Vortrag und Vorstellung von behandelten und unbehandelten Kranken.)

12. Das allgemein Wissenswerte von der Taubstummen-Fürsorge. Taubstummen-Lehrer Georg Ponkratz (München). (1 Vortrag mit praktischen Vorführungen und Besichtigung des Kgl. Zentraltaubstummen-Institutes.)

13. Organisation der Heilpädagogischen Fürsorge. Hilfsschullehrer F. Weigl. (2 Vorträge.)

14. Einführung in die Aufgaben der Jugendfürsorge. Regierungsrat Braun (München). (1 Vortrag.)

15. Grundzüge der Schulhygiene. Schularzt Dr. med. J. Weigl (München). (4 Vorträge.)

Besuch einer Münchener Hilfsschule mit praktischen Vorführungen.

Besuch der Schulabteilung der Ausstellung München 1908. (Die großartige Ausstellung München 1908 dürfte eine das Programm trefflich ergänzende Zugkraft für den Kurs darstellen!)

Das Honorar für Teilnehmer am ganzen Kurs beträgt 10 Mk. (für Mitglieder, Hilfslehrer und Hilfsgeistliche ermäßigt 5 Mk.). Außerdem werden Halbtageskarten à 1 Mk. ausgegeben werden.

Anmeldungen (auch zum Verein) nimmt jetzt schon entgegen: Die Geschäftsstelle des Vereins für christliche Erziehungs-Wissenschaft (Lehrer Weigl) München, Erhard-Straße 30/0.